

Hugo von Hofmannsthal an
Arthur Schnitzler, 3. 1. 1913

|Schloss **Neubeuern**^a/Inn
Oberbayern

Neubeuern

3 I 13.

mein lieber Arthur

- 5 Dr. **Eger** hat am 28. XII. die Sache durch ein directes Gespräch mit **Thimig** recht
gut eingeleitet so daß ich nun ganz ausnahmsweise die directe Bitte an Sie stellen
möchte, eine Begegnung mit dem gleichen Mann mir zu Liebe und mit directem
Hinweis auf meine Person und meine an Sie gerichtete Bitte in der allernächsten
Zeit zu suchen, nicht mehr ihre Herbeiführung dem Zufall zu überlassen. Denn es
10 liegt mir doch recht viel an der Sache und sie hat einigermaßen Eile, weil der einzig
mögliche Termin vor Ostern ist, und zwar 8–10 Tage vor Ostern mindestens, und
Ostern fällt schon auf den 22^{ten} März.

Paul Eger, Hugo Thimig

- Thimig**s einziges Bedenken war, die Kritik könne die **Reinhardt**sche Aufführung
gegen ihn auspielen, worauf schon **Eger** erwiderte: 1.) schreibe gerade in den
15 großen Blättern ein anderer Referent als der über **R.** geschrieben habe, 2^{ten}: sei,
mit geringen Ausnahmen, immer noch eine respectvolle Prädisposition für das
Burgtheater vorhanden und 3^{ten} könne die Vorstellung gerade dieses **Stückes** ganz
vortrefflich werden und werde (wenn man von dem einzigen **MOISSI** absehe) den
Vergleich nicht zu scheuen haben.

Hugo Thimig, Max Reinhardt

Paul Eger

Max Reinhardt

Burgtheater, → **Jedermann. Das
Spiel vom Sterben des reichen
Mannes**

Alexander Moissi

- 20 Ich bin in diesem Falle auch sicher, dem Regisseur sehr erfolgreich zur Seite sein zu
können, da mir nach **Reinhardt** und nach **Dresden**, jedes Detail des Scenischen
und Schauspielerischen mit ungewöhnlicher Präcision innerlich zur Verfügung
ist. Ich würde als Regisseur **Thimig** selbst oder **Heine** zur Bedingung machen.
Ich wäre Ihnen herzlich dankbar, lieber Arthur. Ich bin etwa den 8^{ten} wieder in
25 **Rodaun**, vielleicht finde ich da ein Wort von Ihnen.

Max Reinhardt, Dresden

Hugo Thimig, Albert Heine

Rodaun

Ihr

Hugo.

O CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift beschriftet: »HOFMANNSTHAL«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »333« 2) mit Bleistift
von unbekannter Hand nummeriert: »346«

D Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Hein-
rich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 271–272.

¹² 22ten März] Ostersonntag war der 23. 3. 1913.

^{18–19} werden ... Vergleich] durch Umstellung korrigiert aus: »werden (wenn man von dem
einzigsten **MOISSI** absehe) und werde den Vergleich«.